
Siemens Digital Logistics GmbH

Karlsruhe (vormals: Frankenthal)

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 (01.10.2023 - 30.09.2024)

I. Geschäftsbedingungen

Das Geschäftsjahr der Siemens Digital Logistics GmbH, Karlsruhe, („Siemens Digital Logistics“) umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024.

Die Siemens Digital Logistics GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2022 eine Tochtergesellschaft der Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München. Einhergehend erfolgte im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls die Integration in die Berichtslinie der Business Unit DI SW (Digital Industries Software)¹ und somit die Eingliederung der Siemens Digital Logistics in den Softwarebereich von Siemens.

Die Siemens Digital Logistics erwirtschaftet Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Software-Lösungen sowie Dienstleistungen und Beratung für den Bereich Logistik und deren Digitalisierung. Dies umfasst die Planung („Supply Chain Planning“), Analyse, Entwicklung und Optimierung („Supply Chain Optimization“) von Logistikprozessen und -ketten, sowie die Abbildung von Logistikprozessen („Supply Chain Execution“).

An den zwei Standorten (Frankenthal und Karlsruhe) in Deutschland waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 159 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 158). Die Belegschaft ist an beiden Standorten in etwa gleich verteilt.

II. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind global bedingt durch die unterschiedlichen lokalen Konflikte weiterhin volatil. Nach wie vor ist eine deutliche Indikation für eine hohe Investitionsbereitschaft im Bereich der Digitalisierung der Logistikprozesse und Industrie 4.0 erkennbar. Die Siemens Digital Logistics ist in Strategie und Struktur auf das Erschließen und den Ausbau in diesen Bereichen ausgerichtet. Teilweise wird die Investitionsbereitschaft durch die Konjunktorentwicklung, geprägt durch hohe Inflation, Währungsschwankungen und Lieferengpässe, gedämpft. Der Russland-Ukraine-Konflikt sowie der Nahostkonflikt haben jeweils keine direkten Auswirkungen auf die relevanten Märkte der Siemens Digital Logistics.

Der globale „Digital SCM“-Markt² hatte im Kalenderjahr 2023 einen Umfang von USD 28,6 Mrd. Für 2024 wird mit einem Anstieg auf USD 31,77 Mrd. gerechnet. Für die Folgejahre bis 2033 wird mit einer jährlichen CAGR (Compound Annual Growth Rate) von 11,1% ein Wachstum auf USD 81,93 Mrd. erwartet.³ Der Markt teilt sich dabei in die Segmente „Supply Chain Planning“, „Procurement Software“ und „Supply Chain Execution“. Die Siemens Digital Logistics bedient mit ihrem Portfolio überwiegend die beiden Segmente „Supply Chain Execution“ („SCE“) und „Supply Chain Planning“ („SCP“).

Der Anspruch der SCE ist, alle vorhandenen Teile der Lieferkette zu überwachen und zu optimieren. Dabei liegt das größte Augenmerk auf der Einsparung von Kosten. Aber auch die Prozessoptimierung zur Einsparung von Zeit spielt zum Beispiel eine Rolle. Hierbei wichtige Aspekte sind z.B. die Digitalisierung und Vernetzung unter den Partnern. Ebenso umfasst die SCE optimale Beladungen, Fahrtstrecken und -zeiten, Minimierung von Wartezeiten und -kosten sowie Track-and-Trace-Lösungen, mit welchen Teile und Produkte in Echtzeit nachverfolgt werden können.⁴

SCP unterstützt die Lieferkettenplanung, von der Nachfrageseite bis zur detaillierten angebotsseitigen Reaktion und von einer strategischen Planung bis zur Ausführungsplanung. Es stellt die Umgebung dar, in welcher Entscheidungen bezüglich integrierter End-to-End Lieferketten getroffen werden.⁵

Es ist insbesondere eine erhöhte Nachfrage nach Software-as-a-Service-Angeboten in den relevanten Bereichen zu beobachten; dies geht einher mit den allgemeinen Vorteilen von SaaS aus Sicht der Nachfragenden, sowie insbesondere durch die Nachfrage nach einer modernen Softwarearchitektur, um hier auch Megatrends wie Künstliche Intelligenz abbilden zu können. Das Softwareportfolio der Siemens Digital Logistics entspricht diesen Marktnachfragen.

III. Forschung und Entwicklung



Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten („FuE“) der Siemens Digital Logistics GmbH liegt in der weiteren Verbesserung der Produkte rund um „Supply Chain Execution“, „Supply Chain Planning“ / „Supply Chain Optimization“ und „Supply Chain Analytics“ (Visualisierung und KI-gestützte Entscheidungs- und Analysefunktionen).

Der Anteil der FuE-Mitarbeitenden betrug mit 20 Mitarbeitenden 12% der Gesamtbelegschaft. Die FuE-Aufwendungen beliefen sich mit TEUR 8.714 auf 29% (Vj. 20%) in Bezug auf die Umsatzerlöse. Die FuE-Aktivitäten wurden weiterhin im Wesentlichen durch die ehemalige polnische Tochtergesellschaft erbracht, welche zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 in die Schwestergesellschaft Siemens Industry Software, Sp. Z.o.o. Polen verschmolzen wurde.

IV. Ertragslage

Wesentliche Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind der Umsatz und das Jahresergebnis. Der Einfluss auf die Ertragslage der Siemens Digital Logistics ergibt sich aus den unterschiedlichen Umsatzströmen bzw. Tätigkeitsbereichen, welche die Gesellschaft im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit wahrnimmt: „Software as a Service (SaaS)“, „Project Execution“, „Service & Support“, „Consulting“, „Licenses“ und „Others“. In ihrem Portfolio hält die Siemens Digital Logistics die folgenden Produkte bzw. Software(-plattformen): „AX4“, „SCS“, „XCargo“, „Logistics Designer (LD)“, „Cargo“, sowie „Logistics Data Hub (LDH)“.

Die Siemens Digital Logistics erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 29.947 TEUR (Vj: 31.409 TEUR), die sich wie folgt aufteilen:

| Nach Geschäftsarten | 2023/2024 TEUR | 2022/2023 TEUR | Veränderung TEUR | Veränderung in % |
|--------------------------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| Software as a Service (SaaS) | 9.598 | 10.258 | -660 | -6% |
| Project Execution, Consulting, Service & Support | 11.204 | 14.062 | -2.858 | -20% |
| Licenses | 6.408 | 6.062 | 346 | 6% |
| Others | 2.737 | 1.027 | 1.170 | 166% |
| Umsatzerlöse | 29.947 | 31.409 | -1.462 | -5% |

Abb.: Umsatz nach Geschäftsarten

Die wesentlichen Ergebnisquellen der Siemens Digital Logistics sind der Vertrieb von Software und softwarenahen Dienstleistungen (Wartung-, Implementierung-, Service- und Beratungsleistungen). Die Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr 2023/2024 um 1.462 TEUR rückläufig; dies entspricht entgegen der Prognose für das Geschäftsjahr 2023/2024 einem Rückgang von -5% im Vergleich zum Vorjahr und ist im Wesentlichen einem Rückgang im Projekt- und Implementierungsbereich geschuldet.

Der Bereich Software as a Service („SaaS“) ging im Geschäftsjahr 2023/2024 leicht zurück (-6%), jedoch liegt der relative Anteil am Gesamtumsatz immer noch bei hohen 32% (Vj. 33%). Der Großteil des SaaS-Erlöse wurde im Geschäftsjahr durch das Produkt AX4 erzielt.

Der Bereich „Service & Support“ beschäftigt sich unter anderem mit der Pflege und Support von bestehenden Kundenlösungen, die für die verschiedenen Produkte der Siemens Digital Logistics implementiert wurden und hatte am Gesamtumsatz des Geschäftsjahres 2023/2024 den größten Anteil. Maßgeblicher Treiber im Geschäftsjahr ebenso wie im Vorjahr für „Service & Support“ ist das Produkt „AX4“. Ebenso ist der Umsatzstrom „Project Execution“ hierin enthalten, welcher i.d.R. Implementierung der Software bei Neukunden als auch die Erweiterung von bestehenden Softwarelösungen bei Bestandskunden umfasst.

Das nach wie vor bestehende Ziel der Gesellschaft, die relevanten Umsatzanteile der Software („SaaS“ und „Licenses“) auszubauen oder konstant zu halten wurde auch im Geschäftsjahr 2023/2024 weiterhin verfolgt. Zum einen konnte das Verhältnis zwischen Software und Implementierungs- bzw. Projektgeschäft weiter verbessert werden und liegt damit im Einklang mit der Standardisierungsstrategie des Unternehmens. Zum anderen konnten im Geschäftsjahr 2022/2023 ausgelassene größere Projekte entgegen der Prognose im Geschäftsjahr 2023/2024 jedoch nicht komplett aufgefangen werden, wodurch der Gesamtumsatz in diesem Bereich um 2.858 TEUR (-20%) im Vergleich zum Vorjahr zurückging. Nach wie vor agieren Kunden auf Grund der volatilen Weltwirtschaftslage zurückhaltend.

Die Umsatzerlöse, die dem Bereich „License“ zugeordnet sind, stiegen hingegen mit 346 TEUR um ca. 6%. Dies ist auf Neukunden im Geschäftsjahr 2023/2024 zurückzuführen.

Durch die Eingliederung der Siemens Digital Logistics GmbH in die Berichtslinie und Prozesse des Siemens Segmentes „Digital Industries (DI)“ wird Neukundengeschäft zudem ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 in der Schwestergesellschaft Siemens Industry Software GmbH gebucht. Die Siemens Digital Logistics erhält als Eigentümer der geistigen Rechte ihrer Produkte hierfür marktgerechte Lizenzgebühren. Im Rahmen dieser Eingliederung wurden ab dem Geschäftsjahr 2023/2024 ebenso verschiedene Bereiche wie Sales, Support sowie Corporate Functions (HR, IT u.ä.), aber auch technischer Support einheitenübergreifend sowohl in der Schwestergesellschaft Siemens Industry Software GmbH, Köln, als auch in anderen Einheiten im Konzernverbund eingesetzt. Hierfür erhält die Siemens Digital Logistics GmbH im Rahmen des Cost-Plus-Verfahrens Entlastung ihrer entsprechenden Kosten, welche in der Geschäftsart „Others“ erfasst werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Geschäftsjahr um 4.669 TEUR auf 417 TEUR. Dies ist durch den Sondereffekt des Abgangs der polnischen Tochtergesellschaft zum 15. März 2023 zu erklären⁶.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Jahresvergleich um 495 TEUR auf 13.228 TEUR.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 durch Gehaltserhöhungen inkl. eines geringfügigen Mitarbeiterzuwachses sowie Abfindungen um 1.069 TEUR von 13.954 TEUR auf 15.024 TEUR.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Wesentlichen durch geringere externe Lizenzgebühren um 451 TEUR auf 2.450 TEUR.

Wesentliche Einflüsse durch Inflations- oder Wechselkursschwankungen waren nicht zu verzeichnen. Der Hauptanteil der Aufwendungen und Erträge wird im Euroraum erwirtschaftet, sodass das Risikoprofil als niedrig einzustufen ist. Sollten größere Nicht-Euro Transaktionen anstehen, so ist die Siemens Digital Logistics in das konzernweite Währungsmanagement eingebunden, um entsprechende Geschäftsvorfälle gegen Währungsrisiken abzusichern.

Das Jahresergebnis ist mit -2.167 TEUR negativ. Dies ist auf den etwas niedrigeren Umsatz als auch auf gestiegene Personalkosten zurückzuführen. Darüber hinaus erhielt die Gesellschaft im Vorjahr 512 TEUR aus Dividenden der Siemens Digital Logistics Sp.z.o.o., welche im Geschäftsjahr 2023/2024 nicht enthalten sind. Der leichte Geschäftsrückgang lag, auch auf Grund der Umstellungen und Integration in die Reporting- und Prozessstruktur der Business Unit DI SW sowie der wie beschrieben nach wie vor volatilen Weltwirtschaftslage im Bereich des Erwarteten.

In Summe ist die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023/2024 daher weiterhin als positiv zu betrachten.

V. Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäft der Siemens Digital Logistics ist personalintensiv und erfordert keine Investitionen in Maschinen oder technische Anlagen. Bedarf besteht jedoch im Bereich der EDV-Anlagen (PCs, Laptops, Server) sowie Büroausstattung zur internen Nutzung und zur Bereitstellung der Services (SaaS) für Kunden. Notwendige Investitionen konzentrieren sich auf Software-Lizenzen und Hardware (zum internen Gebrauch und zur Bereitstellung von Services für Kunden).

In Summe erhöhte sich die Bilanzsumme um knapp 5% auf 18.938 TEUR gegenüber dem Vorjahr (18.097 TEUR). Auf der Aktivseite hat sich das Umlaufvermögen von 16.310 TEUR um 1.359 TEUR auf 17.669 TEUR erhöht. Dies resultierte unter anderem aus dem Zuwachs der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+2.506 TEUR) sowie einem Aufbau von Projektbeständen / aktivierten Herstellkosten (+681 TEUR). Aufgrund des weiterhin kontinuierlich verbesserten Forderungsmanagements gelang es im Vergleich zum Vorjahr die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um -1.814 TEUR von 6.130 TEUR auf 4.316 TEUR zu reduzieren. Die in den sonstigen Aktiva der Siemens Digital Logistics enthaltenen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/2023 um 151 TEUR, resultierend aus der Auflösung einer im Geschäftsjahr 2022/2023 für das Geschäftsjahr 2023/2024 geleisteten Vorauszahlung.

Das Anlagevermögen reduzierte sich durch die planmäßigen Abschreibungen von 1.114 TEUR auf 749 TEUR. Wie beschrieben benötigt das Geschäft der Siemens Digital Logistics außer dem Bedarf an EDV-Anlagen wie Laptops, Server u.ä., Büroausstattung zur internen Nutzung und zur Bereitstellung der Services für Kunden keine Maschinen oder technische Anlagen. Entsprechend beträgt die Anlagenintensität 4%.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital durch den Rückgang des Bilanzgewinnes um 2.168 TEUR auf 9.885 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 52,2%.

Die Rückstellungen erhöhten sich in Summe nur unwesentlich um 55 TEUR (+2,5%) gegenüber dem Geschäftsjahr 2022/2023. In den Sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal (bspw. für variable Einkommensbestandteile) sowie Gewährleistungsrückstellungen enthalten. Ebenfalls sind Rückstellungen für Abschluss- und Beratungskosten dort berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 4.008 TEUR. Dies ist zum einen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen (+434 TEUR). Zum anderen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 3.404 TEUR. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des Distributionsverfahrens der DI SW Gesellschaften konnten nicht alle internen Rechnungen im Rahmen des Konzernclearings binnen der Abschlussfrist beglichen werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten der Siemens Digital Logistics reduzierten sich um -1.055 TEUR von 3.025 TEUR auf 1.971 TEUR und resultieren aus einem Abbau abgegrenzter Umsatzerlöse i.W. für Subscription Lizenzen.

Die Siemens Digital Logistics ist in das Siemens konzernweite Cash Management System eingebunden. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

VI. Chancen und Risiken

VII. Markt Risiken/ -chancen

Das Geschäftsjahr 2023/2024 fußte im Wesentlichen auf dem Ausbau des Bestandsgeschäfts insbesondere durch den Ausbau von laufenden (recurring) Umsatzanteilen.

Die kontinuierliche vertriebliche Weiterentwicklung der Bestandskunden und die zunehmenden Akquisitionserfolge bei internationalen Logistikprojekten/ Kunden zeigen, dass sich die Gesellschaft mit ihren Lösungen auch weiter erfolgreich entwickeln kann.

Allgemeine Markt Risiken sieht die Gesellschaft in der Bedrohung durch neue Wettbewerber, die aktuell vermehrt in Niedriglohnländern gegründet werden und eine aggressive Preisstrategie verfolgen. Bei dieser Entwicklung Schritt zu halten, und entsprechend auf ein sich ständig wechselndes Umfeld zu reagieren, wird der Schlüssel für den weiteren Unternehmenserfolg sein. Dabei kann die Gesellschaft neben der Expertise auch auf eine konzernweite Organisationsstruktur zurückgreifen, um Preiseffekte der Herstellung auszugleichen.

Der Konflikt zwischen Russland und Ukraine hat keinen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft der Gesellschaft, da das Volumen mit Kunden aus den Ländern sehr gering ist. Die Sanktionen hatten somit keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzerlöse der Gesellschaft. Die indirekten Folgen, insbesondere der drohende konjunkturelle Abschwung, plant die Gesellschaft durch die solide Basis an wiederkehrenden Umsatzerlösen der Softwareplattformen auszugleichen. Die Gesellschaft schätzt das Risiko daher als gering ein.



Branchenspezifische Marktrisiken bestehen vor allem in der Automobilbranche (insb. im deutschen Markt), die neben den angespannten Märkten in Folge der Russland-Ukraine-Krise, den gestiegenen Energiepreisen, der politischen Unsicherheiten sowie Schwankungen der Devisenmärkte aber auch durch den Wechsel zur Elektromobilität Einsparprogramme verstärken. Trotz des hauptsächlich Risikocharakters besteht hier auch die Chance durch Digitalisierung und Optimierung der Supply Chain auf Vertriebsserfolge innerhalb der Automobilbranche. Hierfür stellt die Siemens Digital Logistics Consultingabteilung fundiertes Prozesswissen der Supply Chain, um diese Chancen im Markt zu nutzen.

Vorbeugend und zur Sicherung der Profitabilität der Gesellschaft werden Kostenstrukturen in einem angemessenen Verhältnis variabilisiert; so wird beispielsweise die Einbindung von externen Dienstleistern und Partnern für Leistungserbringungen und Vertriebsaktivitäten weiterhin ausgebaut.

Bei den konzerninternen Kunden („Siemens as a Customer“) erwarten wir - aufgrund der anhaltenden positiven vertrieblichen Erfolge, bezogen auf diesem Bereich, auch in den kommenden Jahren weiterhin ein starkes Umsatzwachstum.

Digitalisierung gilt weiterhin als einer der entscheidenden Hebel für Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit auch zukünftig zu sichern. Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte müssen zunehmend schneller und kostengünstiger (bezogen auf die Logistikkosten) verfügbar sein - dies bedarf einer hohen Transparenz und Optimierung der logistischen Prozesse. Diese Anforderungen und die zudem ständig wechselnden Marktbedingungen verlangen von Unternehmen immer höhere Flexibilität und effizientere Logistikprozesse. Die Antwort auf diese komplexen Veränderungen liegt in dem Schlagwort „Industrie 4.0“ - die digitale Verknüpfung von Maschinen und Anlagen über den gesamten Produktions- und Logistikprozess und somit das Zusammenwachsen der realen mit der virtuellen Welt.

80% der Umweltauswirkungen eines Produktes werden bereits in der Konzeptphase bestimmt.⁷ Die Supply Chain Lösungen der Gesellschaft sind daher darauf ausgelegt, die Kunden von Beginn der Lieferkettenphase des „Product Designs and Validation“ an bis zur Endphase „Logistics planning and Optimization“ zu unterstützen. Die Gesellschaft bietet ihren aus diversen Branchen kommenden Kunden sowohl Real Supply Chain- wie auch Digital Twinlösungen im Bereich der Logistik an. Dabei können u.a. von Transport Cost and Carbon Calculator tools über Production & Supply Chain Scenarios, Warehouse Execution, Material Tracking bis hin zu Collaboration between internal logistics & external supply chain world alle Facetten der Lieferkette mit Lösungen bedient werden.

VI.II. Technologische Risiken

Die technologischen Risiken (Softwareentwicklung und Rechenzentrumsbetrieb), die durch den Unternehmenszweck begründet sind, begleiten Siemens Digital Logistics auch in der Zukunft, werden aber durch ein gleichwertiges Ersatzrechenzentrum signifikant minimiert. Im absoluten Schadensfall (Wegfall des gesamten Rechenzentrums in Frankfurt) kann auf ein weiteres Rechenzentrum in Düsseldorf zugegriffen und der Betrieb wieder aufgenommen werden. Zusätzlich werden zunehmend Kundenprojekte auf Cloud-Plattformen von Dritten betrieben.

Zur Minimierung des Softwareentwicklungsrisikos wurde, wie auch in den Vorjahren, im Geschäftsjahr 2023/2024 verstärkt auf das Qualitätsmanagement gesetzt und fortwährend Verbesserungsprozesse und Standardisierungen durchgeführt. Zu diesem Zweck konnte die ISO9001 Zertifizierung als Teil der DI SW im Geschäftsjahr 2022/2023 für die Siemens Digital Logistics Einheit an allen Standorten (inkl. der Tochtergesellschaft) erfolgreich bestätigt werden. Die Siemens Digital Logistics hält somit Zertifizierungen für ISO27001, TISAX Level 3 und ISO9001.

VI.III. Liquiditäts- und finanzwirtschaftliche Risiken

Die Zugehörigkeit zur Siemens AG sowie die seit dem Geschäftsjahr 2022 vollständige Anbindung⁸ an den Siemens Cashpool trägt weiter zur Minimierung der finanzwirtschaftlichen Risiken bei. Risiken durch Preisänderungen werden trotz der zunehmenden Inflation als moderat bewertet. Hierzu wird unter anderem auf die konzernweite Einkaufsorganisation zurückgegriffen, um durch Rahmenverträge im Konzern möglichst kostengünstige Einkaufspreise zu realisieren. Zusätzlich werden in einem angemessenen Verhältnis Kostenstrukturen variabilisiert.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden daher zusammenfassend bei dem Konjunkturverlauf als gering eingeschätzt.

VI.IV. Ausfallrisiken

Das Risiko, dass Kundenforderungen nicht bezahlt werden können, ist gering. Dabei stehen Kundenbonitätsprüfungen am Anfang jeder Geschäftsbeziehung bei Neukunden. Die Höhe der Kundenforderungen basieren überwiegend auf langfristigen laufenden Verträgen, sodass die Zahlungen grundsätzlich gewährleistet sind. Im Übrigen bestehen angemessene Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sowie Einzelwertberichtigungen auf kundenspezifische Risiken. Zukünftige offene Forderungen werden durch aktives offenes Posten Management ausgeglichen.

VI.V. Allgemeine und zusammenfassende Aussagen

Die Siemens Digital Logistics GmbH ist Teil des konzernweiten Enterprise-Risk-Management („ERM“). Hierbei handelt es sich um aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme, um unternehmensgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Hierzu werden insbesondere die strategische Unternehmensplanung als auch das interne Berichtswesen hinzugezogen.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

VII. Prognosebericht

Die genannten Chancen und Risiken sowie die erwartete Dynamik in den unterschiedlichen adressierten Marktsegmenten bzgl. Innovationen und Wettbewerbssituationen lassen für das Geschäftsjahr 2024/2025 trotz des weiterhin zu erwartenden konjunkturellen Abschwungs ein positives Umsatzwachstum erwarten.



Für den globalen relevanten Markt wird im Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Wachstum von ca. 11,1% gerechnet⁹. Die Siemens Digital Logistics GmbH plant im Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Wachstum der Umsatzerlöse aufgrund entsprechenden Anstieges bei den Auftragsengängen im mittleren einstelligen Bereich gegenüber dem Geschäftsjahr 2023/2024. Bei der Planung des Jahresergebnisses spiegeln sich diese Effekte ebenfalls wider, wonach ein leicht verbessertes Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024/2025 angestrebt wird. Kerntreiber des Wachstums sollen vor allem das verstärkte Ausrollen des Portfolios in die internationalen Märkte und die Expertise in den „Go-to-Market“-Strategien der Siemens Digital Industries Software (DI SW) bzw. der Siemens Digital Industries Software Digital Manufacturing (DI SW DM) sein.

Analog zum kontinuierlichen Ausbau des Neukundengeschäfts gem. Punkt „IV. Ertragslage“, wird die Gesellschaft entsprechend ihrer Leistungen auch weitere Entlastungen durch Verrechnungen anfallender Kosten für Personal u.ä. über das CostPlus-Verfahren erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 werden keine wesentlichen Investitionen geplant. Der Großteil der Aufwendungen für die Integration in die DI SW (maßgeblich im Geschäftsjahr 2021/2022 und 2022/2023) sind abgeschlossen. Aufgrund der Art des Geschäftes der Siemens Digital Logistics sind Investitionen in Maschinen und Anlagen i.d.R. nicht notwendig.

Durch die Weiterentwicklung bestehender Produkte, aber auch Investitionen (bspw. durch Akquisitionen) und Marketingausrichtung in neue globale Märkte hat die DI SW einen Grundstein für die zukünftigen Entwicklungen in der Digitalisierung gelegt, durch die auch die Siemens Digital Logistics in den kommenden Jahren nicht nur von einer stabilen Auftragslage, sondern auch von weiteren Wachstumschancen durch Synergieeffekte profitieren kann. Bereits jetzt setzt die Gesellschaft Machine Learning ein. Für den Bereich der Lieferkettenoptimierung bestehen auf Grund des Einsatzes von KI (z.B. Digital Twin) weitere Bereiche zur Mehrwertsteigerung unserer Produkte um für unsere Kunden und damit weitere Umsatzerlöse zu generieren.

Karlsruhe, den 14. August 2025

Geschäftsführer

Volker Albrecht

Frank Thürauf

¹ DI SW: Digital Industries Software ist ein Business innerhalb des Siemens Segments „Digital Industries“. Die Siemens Digital Logistics berichtet ab dem Geschäftsjahr 2022 innerhalb dieser Business Unit.

² Digital SCM: Digital Supply Chain Management Software & Consultancy

³ Precedence Research.com

⁴ Quellangabe: prologistik.com/logistik-lexikon/supplychainexecution

⁵ Quellangabe: gartner.com/reviews/market/supply-chain-planning-solutions?

⁶ Die Siemens Digital Logistics Sp. z o.o wurde zum 15.03.2023 veräußert (innerhalb des Siemens-Konzerns). Am 02.10.2023 wurde die polnische Gesellschaft auf die Siemens Industry Software Sp. z o.o verschmolzen.

⁷ Source: Environmental Improvement Through Product Development: A Guide. (TC McAloone and N Bey)

⁸ Die Gesellschaft war bereits seit Eintritt in den Konzern an das Cashpool-Verfahren angeschlossen. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte jedoch die vollständige Umstellung und damit einhergehende Schließung der externen Bankkonten.

⁹ Quelle: Precedence Reserach.com

Bilanz zum 30. September 2024

Aktiva

| | 30.09.2024 EUR | 30.09.2023 EUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 509.315,41 | 724.969,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 239.280,73 | 389.497,00 |
| | 748.596,14 | 1.114.466,00 |



| | 30.09.2024 EUR | 30.09.2023 EUR |
|--------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.625.798,75 | 946.730,68 |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren | 2.165,63 | 0,00 |
| | 1.627.964,38 | 946.730,68 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.315.550,83 | 6.129.547,22 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 11.699.824,87 | 9.193.653,15 |
| davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 25.387,05 | 40.180,81 |
| | 16.040.762,75 | 15.363.381,18 |
| | 17.668.727,13 | 16.310.111,86 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 521.066,95 | 672.307,57 |
| | 18.938.390,22 | 18.096.885,43 |
| Passiva | | |
| | 30.09.2024 EUR | 30.09.2023 EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 979.208,00 | 979.208,00 |
| II. Kapitalrücklage | 5.898.679,00 | 5.898.679,00 |
| III. Bilanzgewinn | 3.007.342,04 | 5.174.900,44 |
| | 9.885.229,04 | 12.052.787,44 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 267.125,00 | 255.888,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 12.141,00 | 39.741,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 2.063.040,91 | 1.949.611,92 |
| | 2.342.306,91 | 2.245.240,92 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 227.271,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 471.316,99 | 37.342,94 |
| davon bis zu 1 Jahr EUR 471.316,99 (Vj. TEUR 37) | | |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.555.853,74 | 152.315,09 |



| | 30.09.2024 | 30.09.2023 |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| davon bis zu 1 Jahr EUR 3.555.853,74 (Vj. TEUR 152) | | |
| davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00) | | |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 485.894,61 | 583.788,82 |
| davon bis zu 1 Jahr EUR 527.494,6 (Vj. TEUR 584) | | |
| davon aus Steuern: EUR 416.195,39 (Vj. TEUR 557) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 918,74(Vj. TEUR 0,00) | | |
| | 4.740.336,34 | 773.446,85 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.970.517,93 | 3.025.410,22 |
| | 18.938.390,22 | 18.096.885,43 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023/2024

| | 01.10.2023 - 30.09.2024 | 01.10.2022 - 30.09.2023 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 29.947.688,64 | 31.409.351,68 |
| 2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | 679.068,07 | 519.901,51 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 417.454,30 | 5.086.434,12 |
| davon aus Währungsrumrechnung EUR 21.091,99 (Vj. TEUR 144) | | |
| 4. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | -13.227.772,49 | -12.732.555,26 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -15.023.504,28 | -13.954.044,54 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -2.381.747,23 | -2.247.533,53 |
| davon für Altersversorgung EUR 56.694,81 (Vj. TEUR 171) | | |
| | 411.187,01 | 8.081.553,98 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -382.469,51 | -478.304,04 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -2.449.886,99 | -2.900.572,53 |
| davon aus Währungsumrechnung EUR 111.802,05 (Vj. TEUR 7) | | |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 0,00 | 512.242,79 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 512) | | |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 360.626,51 | 197.229,58 |



| | 01.10.2023 - 30.09.2024 EUR | 01.10.2022 - 30.09.2023 EUR |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 354.181,45 (Vj. TEUR 188) | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -26.598,11 | -15.981,92 |
| davon aus verbundenen Unternehmen EUR 25.414,05 (Vj. TEUR 12) | | |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -55.955,48 | 5.491,38 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | -2.143.096,57 | 5.401.659,24 |
| 13. Sonstige Steuern | -24.461,83 | -267,00 |
| 14. Jahresfehlbetrag (im Vj. Jahresüberschuss) | -2.167.558,40 | 5.401.392,24 |
| 15. Gewinnvortrag (im Vj. Verlustvortrag) | 5.174.900,44 | -226.491,80 |
| 16. Bilanzgewinn | 3.007.342,04 | 5.174.900,44 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024 (01.10.2023 - 30.09.2024)

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Siemens Digital Logistics GmbH mit Sitz in Karlsruhe (bis 13. Januar 2025 Frankenthal) im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 753218 (bis 13. Januar 2025 Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein HRB 64386) eingetragen. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss der Siemens Digital Logistics GmbH („Siemens Digital Logistics“) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Euro.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurden die Mitzugehörigkeitsvermerke und sonstige Vermerke zu Posten der Bilanz teilweise in den Anhang aufgenommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und - sofern abnutzbar - planmäßig linear über maximal fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens - soweit abnutzbar - erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungskosten bis 250,00 EUR sofort aufwandswirksam erfasst. Für Zugänge, deren Anschaffungskosten mehr als 250,01 EUR, jedoch nicht mehr als 800,00 EUR betragen, erfolgt eine Aktivierung und vollständige Abschreibung im Zugangsjahr.

Die Nutzungsdauern der Büro- und Geschäftsausstattung beläuft sich auf 3 bis 13 Jahre.

Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Die Inanspruchnahme des



Wahlrechtes zum Ansatz der Fremdkapitalzinsen erfolgt nicht. Abwertungen werden für Bestandsrisiken vorgenommen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Überalterung sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung von nicht verrechneten Lieferungen und Leistungen im Dienstleistungsgeschäft (Project Execution, Service & Support und Consulting) ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Abschreibungen auf **Forderungen** werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet. Hierzu werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen herangezogen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwände für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Vermögens-, Ertrags- und Aufwandsverrechnung: Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung bei der Siemens Digital Logistics zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: Die Siemens Digital Logistics bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten unter Verwendung der siemensspezifischen Richttafeln mit einem Sterblichkeitstrend, der auf den unternehmenseigenen Sterbetafeln („Siemens Bio 2017/2024“, Vj. „Siemens Bio 2017/2023“) basiert, mit dem Erfüllungsbetrag, der nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt wird. Für die Abzinsung wurde pauschal der 10-jährige (für Pensionsverpflichtungen) durchschnittliche Marktzinssatz gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 angewendet. Dieser beträgt bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren 1,87 % (Vj. 1,81 %).

Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (Vj. 2,50 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,00 % (Vj. 2,00 %) berücksichtigt. Die Fluktuationsrate beträgt je nach Altersklasse zwischen 0 % (Vj. 0 %) und 5,98 % (Vj. 5,98 %).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungspflichten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

In den **Sonstigen Rückstellungen** sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung: Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

II. Erläuterungen zur Bilanz

II.I. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt (Anlage zum Anhang).

Mit Wirkung zum 15. März 2023 wurde die Beteiligung an der Siemens Digital Logistics Sp.z.o.o. an die Siemens Beteiligungen Europa GmbH veräußert.

II.II. Vorräte

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

II.III. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

| | 30.09.2024 TEUR | davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR | 30.09.2023 TEUR | davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR |
|--------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.316 | 0 | 6.130 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 11.700 | 0 | 9.194 | 0 |

| | 30.09.2024 TEUR | davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR | 30.09.2023 TEUR | davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr TEUR |
|------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------------|--------------------|-----------------------------------------------|
| Sonstige Vermögensgegenstände | 25 | 0 | 40 | 0 |
| Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände | 16.041 | 0 | 15.363 | 0 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum 30. September 2024 betreffen - wie auch im Vorjahr - ausschließlich Cashpooling-Bestände.

II.IV. Eigenkapital

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag i.H.v. 5.175 TEUR (Vj. Verlustvortrag i.H.v. 226 TEUR) enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

II.V. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen betrug zum 30. September 2024 404 TEUR (Vj. 384 TEUR). Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 HGB entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten und betrug zum Stichtag 137 TEUR (Vj. 128 TEUR). Beim Deckungsvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

Die Erträge auf Vermögen gem. § 246 Abs. 2 HGB in Höhe von 9 TEUR (Vj. 1 TEUR) wurden mit Zinsaufwendungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 3 TEUR (Vj. 4 TEUR) verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug -2 TEUR (Vj. 10 TEUR).

II.VI. Sonstige Rückstellungen

In dem Posten Sonstige Rückstellungen 2.063 TEUR (Vj. 1.950 TEUR) sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal 1.810 TEUR (Vj. 1.733 TEUR), für Verzugs- und Vertragsstrafen 16 TEUR (Vj. 16 TEUR) und für Fremdleistungen 179 TEUR (Vj. 27 T EUR) enthalten.

II.VII. Verbindlichkeiten

| | 30.09.2024 TEUR | davon Restlaufzeit | | |
|-----------------------------------------------------|--------------------|--------------------|----------------------------|----------------------|
| | | bis 1 Jahr TEUR | 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 227 | 227 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 471 | 471 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.556 | 3.556 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 486 | 486 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten | 4.7402 | 4.7402 | 0 | 0 |
| | 30.09.2023 TEUR | davon Restlaufzeit | | |
| | | bis 1 Jahr TEUR | 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 37 | 37 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 152 | 152 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 584 | 584 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten | 773 | 773 | 0 | 0 |



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 30. September 2024 betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Sonstige Angaben

IV.I. Personal

Im Geschäftsjahr 2024 wurden durchschnittlich 159 (Vj. 158) Mitarbeiter beschäftigt. Diese Mitarbeiter können folgenden Funktionsbereichen zugeordnet werden:

| | Ø 2024 | Ø 2023 |
|-----------------------------------|--------|--------|
| Produktion | 95 | 94 |
| Forschung und Entwicklung | 20 | 14 |
| Vertrieb | 23 | 31 |
| Verwaltung und allgemeine Dienste | 21 | 20 |
| Mitarbeiter | 159 | 158 |

IV.II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Aus Leasing- und Mietverträgen bestanden Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 913 TEUR. Von den aus Leasing- und Mietverträgen insgesamt bestehenden Zahlungsverpflichtungen entfallen 569 TEUR auf das kommende Geschäftsjahr.

IV.III. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da die gesamten Honorare der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, in den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, enthalten sind.

IV.IV. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von 3.007 TEUR bestehend aus dem Gewinnvortrag von 5.175 TEUR und dem Jahresfehlbetrag von 2.168 TEUR, auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresabschluss zum 30. September 2024 wurde entsprechend aufgestellt.

IV.V. Geschäftsführung

Volker Albrecht, technischer Geschäftsführer (CEO), Hallstadt

Christian Schmidt, technischer Geschäftsführer (CTO), Fürth (bis 31. März 2024)

Christopher Christian, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO), Ludwigshafen am Rhein (bis 31. März 2024)

Frank Thürauf, kaufmännischer Geschäftsführer (CFO), Schwabach (ab 01. April 2024)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird unter Inanspruchnahme von § 286 Abs. 4 HGB i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB verzichtet.

IV.VI. Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Siemens Digital Logistics wurde in den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (HRB 12300) und München (HRB 6684) einbezogen, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat.

Der Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft wird zum Unternehmensregister zur Offenlegung eingereicht.



IV.VII. Nachtragsbericht

Nach dem Geschäftsjahresabschluss wurde für den Standort Ludwigshafen ein neuer Büromietvertrag ab dem 01. November 2024 abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Ebenso wurde nach dem Geschäftsjahresabschluss ein neuer Büromietvertrag für den Standort Karlsruhe, beginnend ab dem 01. Januar 2025 und einer Laufzeit von 2 Jahren geschlossen.

Darüber hinaus wurde nach Geschäftsjahresabschluss der Sitz der Gesellschaft verlegt: mit Änderung des Gesellschaftsvertrages (Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2024) wurde der Sitz von Frankenthal (Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein, HRB 64386) nach Karlsruhe (Amtsgericht Mannheim, HRB 753218) verlegt. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 14. Januar 2025.

Karlsruhe den 14. August 2025

Geschäftsführer

Volker Albrecht

Frank Thürauf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 01.10.2023 EUR | Zugänge EUR | | 30.09.2024 EUR | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.657.233,50 | 0,00 | | 1.657.233,50 | |
| | 1.657.233,50 | 0,00 | | 1.657.233,50 | |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.579.659,74 | 16.600,65 | | 2.596.260,39 | |
| | 2.579.659,74 | 16.600,65 | | 2.596.260,39 | |
| | 4.236.893,24 | 16.600,65 | | 4.253.493,89 | |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | Restbuchwerte | |
| | 01.10.2023 EUR | Zugänge EUR | 30.09.2024 EUR | 30.09.2023 EUR | 30.09.2024 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 932.264,50 | 215.652,59 | 1.147.917,09 | 724.969,00 | 509.315,41 |
| | 932.264,50 | 215.652,59 | 1.147.917,09 | 724.969,00 | 509.315,41 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.190.162,74 | 166.816,92 | 2.356.979,66 | 389.497,00 | 239.280,73 |



| Kumulierte Abschreibungen | | | Restbuchwerte | | |
|---------------------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------|
| 01.10.2023 EUR | Zugänge EUR | 30.09.2024 EUR | 30.09.2023 EUR | 30.09.2024 EUR | |
| 2.190.162,74 | 166.816,92 | 2.356.979,66 | 389.497,00 | | 239.280,73 |
| 3.122.427,24 | 382.469,51 | 3.504.896,75 | 1.114.466,00 | | 748.596,14 |

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Siemens Digital Logistics GmbH, Karlsruhe (vormals Frankenthal)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siemens Digital Logistics GmbH, Karlsruhe (vormals Frankenthal), - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siemens Digital Logistics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 14. August 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Grillmaier, Wirtschaftsprüfer

ppa. Sebastian Behrendt, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der Siemens Digital Logistics GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 23.09.2025 festgestellt.